



Motorrad: Rossi erleidet Schienbeinbruch

Der Italiener ist im freien Training zum GP von Italien in Mugello schwer gestürzt. Seite 51

Tennis: Nadal und Schiavone triumphieren

Der Spanier und die Italienerin setzen sich bei den French Open in Paris durch. Seite 52



Abschluss der 70. SkodaTour de Luxembourg gestern in der Hauptstadt

Denkbar knapp am Ziel vorbei

Fränk Schleck fehlt eine Sekunde zum Gesamtsieg / Carrara triumphiert / Etappensiege gehen an Gallopin und Izaguirre

VON JOE GEIMER

Fränk Schleck (Saxo Bank) ist bei der SkodaTour de Luxembourg denkbar knapp am zweiten Gesamtsieg in Folge gescheitert. Nach insgesamt 711 km auf den Straßen Luxemburgs war der 30-Jährige nur um die Winzigkeit einer Sekunde langsamer als der Italiener Matteo Carrara (Vacansoleil) und musste sich somit mit Rang zwei begnügen.

Carrara und F. Schleck waren über die gesamten fünf Tage bei der Landes-Rundfahrt die beiden bestimmenden Fahrer. Den Grundstein zu einer Topplatzierung in der Gesamtwertung hatte das trotz ihrer Rivalität gut harmonisierende Duo am Freitag auf dem Weg nach Differdingen gelegt. Mit einem beherzten Antritt am Col de l'Europe distanzieren sie die ersten Verfolger um knapp 40". Am Samstag auf der schweren, mit acht Bergwertungen gespickten Königsetappe, konnte der formstarke Carrara das Goldene Trikot erfolgreich verteidigen. Der gefürchtete Schlusskurs um den Zielort Diekirch mit den Anstiegen „am Aal“ und Broderbour erzwang dabei eine weniger

deutliche Selektion als erwartet. Die Favoriten belauerten sich nämlich bis in den letzten Umlauf hinein, dann allerdings bekamen die zahlreichen Zuschauer eine sehenswerte Show geboten. Carrara dachte sich nämlich, dass Angriff die beste Verteidigung sei. 8 km vor dem Tagesziel sprengte er die Führungsgruppe und setzte sich ab. Nur ein Konkurrent schaffte den Sprung an sein Hinterrad: kein Geringerer als F. Schleck.

Die beiden führen einen Vorsprung von maximal 15" heraus und die Luxemburger Radsport-Fans begannen zu träumen. Das Szenario erinnerte an 2009. Vor zwölf Monaten hatte sich F. Schleck zusammen mit Andreas Klöden (D/RadioShack) abgesetzt, um diesen dann in der finalen Abfahrt abzuhängen und somit die entscheidenden Sekunden herauszufahren. Dazu sollte es vorgestern aber nicht kommen. Unter dem Impuls des RadioShack-Teams um den Gesamtdritten Lance Armstrong (USA) konnte eine 28-köpfige Gruppe die Lücke zu den beiden Führenden schließen, so dass die Entscheidung im Kampf um den Tagessieg im Sprint fallen musste. Nach hervorragender Vorar-



Die drei Schnellsten bei der 70. SkodaTour de Luxembourg unter sich: Matteo Carrara (M.), Fränk Schleck und Lance Armstrong (r.).

beit von Nico Sijmens (B/Cofidis) konnte sich etwas überraschend Tony Gallopin (F) vor Giovanni Visconti (I/ISD-Neri), dem Tagessieger vom Donnerstag in Hesperingen, durchsetzen.

Kirchen im Soll, Poos und Drucker nicht im Ziel

Auf dem finalen Teilstück mit Ziel am Boulevard Roosevelt in der Hauptstadt kam es auch wegen des plötzlich einsetzenden Regens nicht mehr zu Verschiebungen in der Gesamtwertung. Carrara war wachsam und konnte seinen Vorsprung von 1" aus dem Prolog erfolgreich verteidigen. Bei den widrigen Bedingungen – die Organisatoren verkürzten das Rennen auf dem Schlusskurs um zwei Runden – setzte sich im Spurt einer größeren Gruppe der Spanier Gorka Izaguirre (E/Euskaltel) durch.

Hinter Carrara und F. Schleck vervollständigt der siebenmalige Tour-de-France-Gewinner Arm-

strong das Abschluss-Podium der SkodaTdL. Der 38-jährige Texaner wies letztendlich einen Rückstand von 30" auf und zeigte über die fünf Tage eine ansprechende Leistung. Den nach seinem Sturz bei der California-Tour eingefangenen Rückstand im Formaufbau im Hinblick auf die „Grande Boucle“ hat er jedenfalls problemlos wett gemacht.

Zweitbester Luxemburger in der Gesamtwertung wurde Laurent Didier (Saxo Bank). Mit einem Rückstand von 1'08" belegte der stets bemühte Arbeiter – vor allem am Samstag stand er seinem Kapitän F. Schleck vorbildlich zur Seite und wusste erneut durch seine Art Rennen zu lesen, zu gefallen – den guten 21. Platz. Positiv gestaltet sich auch die Bilanz von Kim Kirchen (Katusha). Zwar konnte sich der 31-Jährige nie im Kampf um den Tagessieg miteinschalten und eine Topplatzierung in der Gesamtwertung

war auch nie ein Thema. Viel wichtiger ist für Kirchen aber die Erkenntnis, dass seine gesundheitlichen Probleme überwunden scheinen. Die Tendenz zeigt genau wie die Formkurve nach oben. Nach einer nun folgenden ruhigen Trainingswoche, bleibt dem werdenden Vater noch genügend Zeit um sich bei der Tour de Suisse (12. - 20. Juni) in TdF-Form zu bringen. In der Schlusswertung der SkodaTour de Luxembourg belegt Kirchen mit einem Rückstand von 8'11" Platz 42.

Die beiden Luxemburger des CCI Differdingen Jempy Drucker und Christian Poos werden nicht in der Gesamtwertung geführt. Drucker stieg gestern völlig entkräftet vom Fahrrad, für Poos war bereits am Samstag Schluss. Nach seinem kraftraubenden Ausreißversuch am Freitag hatte er sich vorgestern noch nicht wieder erholt und brach das Rennen bereits nach 5 km ab.



Tony Gallopin feierte am Samstag in Diekirch auf der Königsetappe einen etwas überraschenden Erfolg.

Loterie Nationale

partenaire officiel du Skoda-Tour de Luxembourg 2010.



Loterie Nationale